

Mit Musik durch alle Lebenslagen

Frick Im Beruf gibt bei Musikschullehrer Urban Bauknecht die Trompete den Ton an

VON YVONNE ZOLLINGER

Musik spielt für Urban Bauknecht eigentlich nur einmal im Jahr keine Rolle – beim Tauchen in den Sommerferien. «In diesen Wochen bleiben jegliche Instrumente zu Hause», sagt er und deutet damit an, dass es nicht vieles in seinem Alltag gibt, das sich ohne Musik abspielt. Urban Bauknecht ist seit mehr als 25 Jahren Musikschullehrer in Frick. Das Teilpensum ergänzt er mit weiteren in Laufenburg und Wohlen. Er ist Dirigent der Stadtmusik Kloten, spielt in der Bläserphilharmonie Aargau und ist als Präsident der Musikkommission im Aargauischen Musikverband aktiv. Im kommenden September startet er ausserdem eine Konzerttournee zusammen mit weiteren Musikern durch verschiedene Städte der Schweiz. Und dann sind da noch diverse Auftritte wie zum Beispiel am Musikschulkonzert vom 7. Februar im Gipf-Oberfrick.

Aus Versehen ins Fricktal

Eine geografische Verwirrung war es, die Urban Bauknecht ins Fricktal brachte. «Meine damalige Frau und ich suchten eine Wohnung auf dem Land.» Eines Tages habe sie ihn mit der Nachricht begrüsst, dass sie eine Wohnung besichtigen werden, in Herznach, irgendwo im Zürcher Oberland. Stattdessen seien sie im tiefsten Aargau gelandet, hätten sich sofort in besagte Wohnung verliebt und dafür den Kanton gewechselt. 29 Jahre ist das her. Bereut habe er es nie. Auch die Wahl seines Instruments, die Trompete, ist für ihn bis heute die richtige. «Eigentlich hätte es die Posaune werden

sollen», sagt Bauknecht. «Aber mit neun Jahren befand man mich als zu klein für dieses Instrument und meinte, die Trompete würde es auch tun.» Das tat sie denn auch. Aber erst musste der junge Musikschüler sie sich mit einem Jahr Blockflötenunterricht verdienen. Das war an der Musikschule seines damaligen Wohnorts in Schlieren. Das Jahr ging um, die Trompete wurde zu seinem Instrument. Auf die Musikschule folgte die Stadtjugendmusik. «Dort wurde das Ensemblespiel gefördert. Das war eine optimale Vorbereitung für meinen späteren Werdegang», sagt Urban Bauknecht im Rückblick.

Erst etwas Richtiges lernen

Das Herz hatte er da schon an die Musik verloren. Den sprichwörtlichen Ärmel habe es ihm nach seiner Dirigentenausbildung reingenommen. Da war er 18 Jahre alt. «Ich wollte einfach alles über die Musik wissen.» Doch der Vater hatte andere Pläne: Erst einmal lernst du einen richtigen Beruf, hiess es. Die Musik schien ihm wohl eine zu unsichere Berufsbasis für den Sohn. «Ich habe dann eine Ausbildung zum Elektromonteur absolviert», sagt Bauknecht. Auch das sei im Rückblick eine gute Entscheidung gewesen. «Ich war weg von der Schule, war im Leben draussen und habe dabei viel gelernt.» Eine Erfahrung, die er jedem jungen Menschen empfehle. Dass er nie auf einer Baustelle Elektrokabel montieren würde, war damals aber wohl allen Beteiligten klar.

Musikschulkonzert, 7. Februar, Katholische Kirche, Gipf-Oberfrick, 17 Uhr.



Nur in den Sommerferien bleibt die Trompete von Urban Bauknecht im Instrumentenkoffer.

YVONNE ZOLLINGER